

Verwaltungsbericht Rat am 22. September 2022

Krippenräume

Die Einrichtung der Krippenräume an der Hauptstraße in Borgloh wird voraussichtlich zum 01. November erfolgen. Die Eltern wurden über den Termin entsprechend informiert.

Mobilitätskonzept des LK

Seitens des LK Osnabrück wurde erneut ein Antrag auf Bezuschussung von Mobilitätsprojekten gestellt. Das Antragsvolumen ist erneut im Millionenbereich angesiedelt. Ob dieses Mal Aussichten bestehen, Zuschüsse zu erlangen, kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden.

Urnengemeinschaftsgrabanlagen

Die im Fachausschuss vorgestellte Planung für die Anlage in Hilter befindet sich in der Ausschreibung. Im Zusammenhang für die Planung weiterer zukünftiger Gemeinschaftsanlagen wird die Möglichkeit einer großflächigeren Lösung im nordwestlichen Bereich des Friedhofs an der Münsterstraße vorgesehen. Auf dem Friedhof in Borgloh wird kurzfristig keine weitere Gemeinschaftsanlage errichtet, da hier mit dem Kolumbarium alternative Bestattungsmöglichkeiten genutzt werden können.

Kolumbarium Friedhof Borgloh

Die sich im Zuge der Ausführungsplanung ergebenden Fragen wurden in einem Abstimmungsgespräch mit dem Architekten und der Verwaltung geklärt. Das Planungsbüro hat zu diesem Zweck alle offenen Fragen zusammengestellt. Die Ausschreibungen werden in Kürze versandt, so dass mit einem Baubeginn nach Allerheiligen im November und mit einem Fertigstellungstermin Anfang April zu rechnen ist.

Polizeistation Hilter

Nach dem Ausscheiden von Frau Hotzler wird Herr Donth die Polizeistation übernehmen. An dem Übergabegespräch möchte Herr Schweer gern teilnehmen, um einige Dinge zu Beginn der Übernahme abstimmen zu können.

Hochwasserschutz im Flurbereinigungsgebiet Borgloh-Ost

Die Planungen des ARL sehen Hochwasserschutzmaßnahmen in Uphöfen an der Holter Straße vor. In diesem Zusammenhang sind mit dem Vorhabenträger, der Stadt Melle und der Gemeinde Hilter insbesondere die spätere Unterhaltungspflicht und deren Kostenübernahme zu regeln. Eine Umsetzung der Maßnahme zu Lasten der Gemeinde Hilter ist nicht akzeptabel. Eine Lösung zum Thema zukünftiger Instandhaltungskosten für das Sperrwerk und die Unterhaltungskosten werden derzeit finalisiert, so dass die Gemeinde Hilter a.T.W. keine weiteren Kosten zu erwarten hat.

Arbeitshilfe Freiflächen-PV-Anlagen

Der NSGB hat über das Präsidium eine Arbeitshilfe für Freiflächen-PV-Anlagen erstellt. Auf der unteren kommunalen Ebene wird es durch die Zusammenhänge zwischen Niedersächsischem Klimagesetz, Niedersächsischem Landesraumordnungsprogramm, dem Regionalen Raumordnungsplan, den Flächennutzungs- und Bauleitplänen zu einem erheblichen Planungsdruck kommen. Für jede Freiflächen-PV-Anlage ist eine entsprechende bauleitplanerische Festlegung erforderlich. Der Entwurf der Arbeitshilfe bietet einen guten Orientierungsrahmen, um einen Überblick über die planerischen Gesamtzusammenhänge zu erhalten. Zur mittel- und langfristigen Planung können einige Inhalte bereits in die Überlegungen zur Neuerstellung des gemeindlichen F-Plans einfließen.

Photovoltaik auf Grundschule und Kindergarten in Wellendorf

Die Möglichkeiten, eine entsprechende Anlage auf den Gebäuden zu installieren, wurden vom Fachplaner begutachtet. Im ersten Planungsschritt wurde eine Anlage mit fast 75 KWp ohne Speichermöglichkeit vorgeschlagen. Die Kosten dafür belaufen sich derzeit auf ca. 200.000 Euro. Dabei wird die Dachfläche maximal ausgenutzt. Denkbar wäre auch eine kleinere Anlage mit z.B. 45 KWp, die einen höheren Autarkiegrad hat und weniger auf die Netzeinspeisung abzielt. Hierzu sind noch weitere Überlegungen anzustellen. Die Gesamtkosten einer Anlage können bis zu 250.000 Euro betragen. Eine Entscheidung über eine Installation muss bis Ende des Jahres getroffen sein, damit die Installation noch während des Umbaus des Altgebäudes erfolgen kann.

Mietcontainer Schule Wellendorf

Der Mietvertrag für die Schulcontainer in Wellendorf konnte bis 2023 verlängert werden. Ein weiterer Überseecontainer wird als notwendiger Stauraum ebenfalls in Wellendorf aufgestellt.

Angebote für ukrainische geflüchtete Menschen

Die Unterstützung in der Oberschule durch eine ukrainische Lehrerin ist bereits erfolgreich angelaufen. Ohne bürokratischen Aufwand konnte die Lehrkraft für zusätzliche Betreuung gewonnen werden. Laut Auskunft der Schulleitung ist die zusätzliche Unterstützung eine wertvolle Entlastung im Schulalltag.

In den Räumen der Süderbergschule wird ein kreatives Angebot für bis zu 15 geflüchtete ukrainische Frauen durchgeführt. Es handelt sich um 1,5-stündige Treffen (einmal pro Woche), um sich in konzentrierter aber entspannter Atmosphäre kreativ zu betätigen und neue Impulse und Themen für den Austausch untereinander zu bekommen, um letztendlich Abstand vom Alltag zu gewinnen. Angeleitet wird das Projekt von einer Dozentin der Kunstschule Paletti aus Georgsmarienhütte. Zeitgleich werden die Kinder in einem eigenen Projekt durch eine weitere Dozentin betreut und unterstützt. Die Finanzierung erfolgt kostenneutral durch die Gemeinde Hilter, auf zweckgebundene Rücklagen aus Drittmitteln kann zurückgegriffen werden.

Entwicklung der Energiepreise

Die ansteigenden Energiepreise werden auch das kommende Haushaltsjahr stark belasten. Erste Berechnungen haben zu Mehrausgaben von rund einer halben Million Euro geführt. Belastbare Zahlen liegen dazu allerdings noch nicht vor, da noch zu viele Unsicherheitsfaktoren vorhanden sind. Zu erheblichen Mehrausgaben wird es auch bei der Abwasserentsorgung kommen. Die dann gestiegenen Energiepreise müssen zu gegebener Zeit in die Kalkulation einbezogen werden.